

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	9
Ottmar Fuchs	
Man muß das Gespür für die Sünde wieder entdecken!	11
1. Die Sünde im Kontext jüdisch-christlichen Gottesglaubens	11
1.1 Die geschichtliche, soziale und persönliche Wirklichkeit der Sünde verneint die Angewiesenheit des Menschen auf Gott und produziert Götter und Sklaven	12
1.2 Gott bleibt bei seiner Liebe zur Schöpfung, er schenkt den Sündern Versöhnung und ermöglicht die Umkehr zum Menschwerden	16
2. Die Wahrnehmung menschlicher Sünde und struktureller Sündhaftigkeit	21
2.1 Bewußtsein und Erfahrung von Sünde bemißt sich für den Christen am Kontrast zu Jesu Vorbild und Intention	22
2.2 Christliche Umkehr nimmt kollektive und strukturelle Sündhaftigkeit ernst und übernimmt entsprechende Verantwortung	25
3. Die Verantwortung von Christ und Kirche für die Sündenfolgen in Sühne und „Ablaß“	28
3.1 Die Erinnerung der „Sünden der Väter“ und ihrer Folgen provoziert unsere Selbsterkenntnis als Sünder der Gegenwart	30
3.2 In Solidarität mit, in Gebet und Diakonie für Arme und Opfer erfolgt christlicher Umgang mit den Folgen der Sünde	33
Volker Eid	
Freiheit und Schuld im Kontext christlichen Glaubens.	38
Vorbemerkungen	38
1. Existentielle Freiheit als Gabe und Herausforderung	39
2. Moralische Schuld als Verletzung oder (Zer-)Störung der Lebensgestalt	45
3. Umkehr und Versöhnung	50

Gewissen – Schuld – Angst – Vergebung	57
1. Die Stimme des Gewissens	57
1.1 Psychologischer Aspekt: Die Entfaltung des Gewissens	57
1.1.1 Das Gewöhnungs- oder Verhaltensgewissen des Kleinkindes	57
1.1.2 Das Weisungs- oder Folgsamkeitsgewissen des Kindes	58
1.1.3 Das Übergangs- oder Orientierungsgewissen des jungen Menschen	60
1.1.4 Das Verantwortungs- oder Beziehungsgewissen des erwachsenen Menschen	60
1.2 Pastoraltheologischer Aspekt: Die Freiheit vom Gesetz	61
1.2.1 Die biblische Botschaft	61
1.2.2 Die Gemeinde als Ort dieser Freiheit	62
2. Das Schulterleben	63
2.1 Psychologischer Aspekt: Erlebnisweisen im Umkreis von Schuld	63
2.1.1 Der Gefühlsbereich des Gewöhnungs- oder Verhaltensgewissens.	65
2.1.2 Der Gefühlsbereich des Weisungs- oder Folgsamkeitsgewissens	65
2.1.3 Der Gefühlsbereich des Übergangs- oder Orientierungsgewissens	66
2.1.4 Der Gefühlsbereich des Verantwortungs- oder Beziehungsgewissens	66
2.2 Pastoraltheologischer Aspekt: Die Erfahrung der Vergebung.	70
2.2.1 Die Vorgänge des Erkennens, Benennens und Bekennens	70
2.2.2 Die Gemeinde als Ort der Vergebung.	72

Norbert Mette

Zur Rede von Schuld und Sünde in Prozessen der Glaubensvermittlung	73
1. Der ursprüngliche Ort der christlichen Rede von Schuld und Sünde ist das Bekenntnis	74
2. Das Bekenntnis drängt die christliche Rede von Schuld und Sünde zur Auseinandersetzung mit dem lebensweltlichen Erfahrungshorizont.	77
3. Schuld und Sünde bekennen zu lernen, bedeutet, „ich“ sagen zu lernen	81
4. Schuld und Sünde zu bekennen, heißt, nach Kräften der strukturellen Schuldverstrickung widerstehen und solidarisch die Möglichkeit, „ich“ sagen zu können, einzuklagen	85
5. Als Bekenntnis ist die christliche Rede von Schuld und Sünde Zeugnis einer „neuen Schöpfung“, die sich in der Gemeinde als Ort und Ereignis von Vergebung und Versöhnung anfanghaft realisiert	88

Hinführung zur Bußerziehung und Buße in der Jugendkatechese	91
1. Situationsbestimmung der Jugendkatechese vor dem Thema der Bußerziehung	91
1.1 Das derzeit noch kaum bestellte Feld der Jugendkatechese	91
1.2 Nähere Bestimmung dessen, was „Bußgesinnung“ meint	92
1.3 Sozialpsychologische Voraussetzungen und Chancen für die Hinführung zur Bußgesinnung	94
2. Vom moralischen Erkennen zum Engagement	98
2.1 Stufen moralischen Erkennens	98
2.2 Erkenntnis und Akzeptanz der Stufen durch Jugendlichen	100
2.3 Handeln nach universalen Werten	102
3. Korrespondenz von Realität und Evangelium	104
3.1 Prinzip der Korrelation von Erfahrung und Glaube	104
3.2 Realität und Frohe Botschaft	105
3.3 Befreiende Funktion eines Leitzieles, einer Leitidee	108
4. Konkretisierungen	110
4.1 Lebendiges Evangelium	110
4.2 Revision de vie – Lebensbetrachtung	111
4.3 Kontemplation und Aktion	113
5. Beispiele für konkrete Übungen	115
5.1 Aus Abfällen Spiele basteln	115
5.2 Solidaritätsfrühstück	115
5.3 Brotwanderung	115
5.4 Das eigene Leben unter dem Weg-Motiv	116

Pinchas Lapide

Juden und Christen	118
Plädoyer für einen ehrlichen Meinungsaustausch	118
Denkanstöße	118
1. Heiland und Heilsland	119
2. Von der Disputation zum Dialog – Keime einer neuen Brüderlichkeit	120
3. Was eint uns?	121
4. Was trennt uns?	123